

---

**essentials**

*essentials* liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in dieser Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

---

Hans-Jürgen Arlt

# Arbeit und Freiheit

Eine Paradoxie der Moderne

 Springer VS

Prof. Dr. Hans-Jürgen Arlt  
Universität der Künste  
Berlin, Deutschland

ISSN 2197-6708

essentials

ISBN 978-3-658-15285-7

DOI 10.1007/978-3-658-15286-4

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-15286-4 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

---

## Was Sie in diesem *essential* finden können

- Das Offenlegen der Grundstrukturen der Arbeitsgesellschaft
- Den Nachweis der Bruderschaft von Kapitalismus und realem Sozialismus
- Begründete Zweifel am strategischen Konzept „Gute Arbeit“
- Eine Kritik kapitalistischer und individualistischer Arbeitsformen
- Ein Szenario, das die Kollektivität der Arbeit mit Freiheiten ihrer Akteure versöhnt

---

## Vorwort

Die Potenziale des Computers als Technik und als Medium laden dazu ein, anders zu arbeiten und etwas anderes zu machen als zu arbeiten, aber die Wirtschaft versucht, der Digitalisierung die Fesseln ihrer alten Strukturen anzulegen. Die moderne Gesellschaft feiert und verteidigt Freiheit als ihren höchsten Wert, stellt aber mit der Arbeitstätigkeit eine Lebenspraxis in ihr Zentrum, die in der Regel unfreiwillig und fremd bestimmt ausgeübt wird. Dieses Paradox nimmt der Essay zum Anlass zu reflektieren, wie die Moderne in die Arbeitsgesellschaft hineingeriet und wie sie herauskommen kann.

In ihrer *einfachen* Form drückt sich Freiheit darin aus, über Ja und Nein, über Annahme und Ablehnung entscheiden zu können. Die gegebenen Möglichkeiten werden dabei als unveränderliche Voraussetzung genommen. In ihrer *potenziierten* Form zielt Freiheit darauf, die Optionen zu erweitern, die Möglichkeiten zu vermehren oder durch neue, bessere zu ersetzen. Das Angebot an Produkten und Diensten zu vergrößern, angeblich oder tatsächlich zu verbessern und dabei den Menschen auf dem Markt die Wahl zwischen Annahme und Ablehnung zu lassen, ist ein Merkmal des modernen Wirtschaftssystems. So gesehen und so beschrieben, realisiert sich in der Wirtschaft Freiheit. Auf der anderen Seite herrscht in den Organisationen ein Verbotssystem, das regelt, was während der Arbeitszeit nicht gemacht werden darf – alles außer dieser einen Arbeitstätigkeit.

Kapitalistisch und individualistisch dominierte Arbeitsweisen produzieren riesige Reichtümer zusammen mit Armut und Ungerechtigkeit, Konsumwahn und Umweltzerstörung. Der Eindruck, es gebe keine Alternative zum real existierenden Wirtschaftssystem, ist Folge des Mangels an Ideen, wie seine willkommenen Freiheitsdimensionen ohne diese negativen Folgen zu gewährleisten sind. Arbeit findet als kollektiver Prozess oder gar nicht statt. Die unabdingbare Kollektivität der Arbeit wird in der Moderne dank der durchgesetzten Freiheitsrechte in der Form organisationaler und personaler Entscheidungen vollzogen, gerahmt von

einer politischen Ordnung. Dabei tritt der gesellschaftliche Charakter der Arbeit, ihre Netzwerkqualität, bis zur Unsichtbarkeit in den Hintergrund. In einer polemischen Wendung könnte man es bürgerliche Ideologie nennen, alle Beachtung den Knoten zu schenken und den Verbindungen dazwischen keine, nur die Freiheit der Entscheider zu sehen, nicht die vielfältigen Abhängigkeiten der Entscheidungen. Das sozialistische Gegenprogramm schlussfolgerte, dass eine so wichtige gesellschaftliche Praxis wie die Arbeit nicht den Entscheidungen einzelner Organisationen und Personen überlassen werden dürfe, sondern von einer gesamtgesellschaftlichen Instanz über kollektiv verbindliche Entscheidungen geregelt werden müsse – die Arbeit wurde verstaatlicht und so die Wirtschaft gefesselt. Weshalb soll es nicht möglich sein, Entscheidungen über die Arbeit im Rahmen einer politischen Ordnung bei Organisationen und Personen zu belassen, aber dafür Sorge zu tragen, dass die Gesellschaftlichkeit der Arbeit, die Vielfalt ihrer Voraussetzungen und Folgen, in allen diesen Entscheidungen gesehen, anerkannt und besser berücksichtigt wird?

Um sich mit dieser Frage auseinander zu setzen, widmet sich das erste Kapitel der Freiheit als Recht und Vermögen. Im zweiten Kapitel wird eine funktionale Struktur der Arbeit vorgestellt. Das dritte Kapitel rekonstruiert, nicht als Geschichtsschreibung, sondern gesellschaftstheoretisch, die Herausbildung der Arbeitsgesellschaft als einer Zangenbewegung aus Kapitalisierung und Individualisierung. Abschließend fragt das vierte Kapitel nach Wegen der Befreiung aus dem Zangengriff und sucht Alternativen in und zu der Arbeitsgesellschaft.<sup>1</sup>

Berlin, Deutschland

Hans-Jürgen Arlt

---

<sup>1</sup>Für die kritische Lektüre einer Manuskriptversion danke ich Fabian Arlt, Andreas Galling-Stiehler, Hartwig Gerecke, Lorenz Lorenz-Meyer, Jürgen Schulz und Wolfgang Storz.

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Freiheit als Recht und Vermögen</b> . . . . .	1
1.1	Folgschwerer Unterschied zwischen Demokratie und Markt . . . . .	2
1.2	Zu viel und zu wenig Freiheit. . . . .	3
<b>2</b>	<b>Arbeit – der Anfang der Wirtschaft</b> . . . . .	5
2.1	Arbeit stellt die Leistungs- und die Verteilungsfrage . . . . .	7
2.2	Hochform der Entfremdung . . . . .	9
2.3	Illusionsfabrik „Gute Arbeit“ . . . . .	12
<b>3</b>	<b>Zangengeburt der Arbeitsgesellschaft</b> . . . . .	15
3.1	Maßlosigkeit als modernes Normalmaß von Freiheit. . . . .	16
3.2	Kapitalismus heißt Arbeit ohne Ende . . . . .	18
3.3	Karriere als individualisierte Arbeitsabhängigkeit . . . . .	20
3.4	Heranwachsen, Krankheit und Alter als soziale Problemlagen . . . . .	21
<b>4</b>	<b>Befreiung aus dem Zangengriff.</b> . . . . .	25
4.1	Real existierende Alternativen. . . . .	26
4.2	Mehr Freiheiten führen zu mehr Abhängigkeiten . . . . .	29
4.3	Die Gesellschaft ist keine GmbH . . . . .	30
4.4	Das bedingungslose Grundeinkommen stärkt individuelle Unabhängigkeit . . . . .	32
	<b>Literatur.</b> . . . . .	37